Die Herren Prinzipale im Allgemeinen können aber speciell kräftig die tüchtige Ausbildung des ihnen anvertrauten Lehrlings befördern. Da würde unsere erste Bitte denn wohl sein: „Geben Sie uns Zeit zu unserer theoretischen Ausbildung!" Die sonntäglichen Freistunden genügen da nicht; wo den ganzen Tag gearbeitet wird, will der Körper auch durch Bewegung Erholung und Stärkung haben und dafür ist ein Theil des Sonntags bestimmt. Zu den ersten Anforderungen unseres Standes gehören heutzutage Sprachkenntnisse, vornehmlich englisch und französisch. Um diese zu erwerben, ist der Unterricht eines Lehrers fast unbedingt nothwendig. Mögen die Herren Prinzipale ihren Lehrlingen daher diesen Unterricht zu Theil werden lassen. Nicht jeder Lehrling ist aber im Stande die Wohlthat eines solchen Unterrichts zu genießen und zwar aus sehr überzeugenden klingenden Gründen. Deshalb erlaube ich mir vertrauensvoll die fernere Bitte an unsere verehrten Herren Prinzipale, meine Collegen, die dürftig sind, sich dadurch zu ewiger Dankbarkeit zu verpflichten, daß sie ihnen den Weg des Lernens in dieser Beziehung bahnen. Sollte das Bewußtsein, einen tüchtigen Geschäftsmann herangebildet zu haben, sie nicht reichlich für die geringen Geldopfer entschädigen? — Sie ernten ja auch schon ihren Lohn durch die zunehmende Brauchbarkeit ihrer Lehrlinge. — Ja, meine geehrten Herren, zu Ihnen blicke ich und mit mir gewiß die Meisten meiner Collegen, voll Zuversicht und der festen Ueberzeugung, Sie werden meinen bescheidenen Bitten einige gütige Beachtung widmen! — Schauen Sie in die Zukunft! Ihnen wird man es danken, wenn auf diese Weise unser ehrenwerther Stand nur ehrenwerthe und gebildete Genossen zu seinen Mitgliedern zählt, wenn unser Stand dadurch das ist und sein wird, was er sein soll — der erste und vornehmste unter allen Gewerben!

Mit freudigem Danke würde ich es begrüßen, wenn meinen Worten durch die Gewichtigeren eines der Herren Prinzipale Zustimmung und Nachdruck gegeben würde. —

Vom Herzen zum Herzen! K.

Miscellen.

Der Buchhändler J. Stargardt in Berlin hat eine Signatensammlung von mehreren hundert Buchdruckern aller Länder angelegt, und beabsichtigt dieser, mit allen dazu passenden Notizen zu bereichernden Sammlung, folgende Einrichtung zu geben: 1) bibliogr. und typogr. Curiositäten; 2) Verzeichniß der Städte, mit Angabe der dort erschienenen ersten Druckwerke und ihrer berühmtesten Drucker; 3) Verzeichniß der Bibliotheken, ihrer Gründer und ihrer wichtigsten Druckwerke; 4) Biographieen und Portraits der Drucker und Buchhändler; 5) Raisonnirende Cataloge der Aldin., Elzev., u. a., deren Collectionen noch heute gesucht werden; 6) Verzeichniß von Schriften, die von den Buchdruckerjubiläen hervorgerufen worden sind; 7) die Signate selbst, zum Theil durch schriftliche Bemerkungen erläutert und nach Ländern und Städten geordnet.

(Petzhold's Anzeiger f. Bibliographie. Jahrg. 1852. Hft. 1.)

Dargaud's Geschichte Maria Stuart's. Wenige Wochen nach dem Erscheinen von Mignet's Werk über die Königin v. Schottland ist bei Firmin Didot frères in Paris eine zweite „Histoire de Marie Stuart" von einem Herrn Dargaud herausgekommen, der ausdrücklich von Paris nach Schottland gereist war und dort vier Jahre lang alle ihm zugänglich gewesenen Archive durchforscht hat, um das Leben der Königin zu schreiben. Das Resultat dieser Forschungen ist ein bis in die kleinsten Details gehendes Tagebuch und Repertorium aller Erlebnisse und Begegnisse Maria Stuart's. Der Verfasser ist ein wahrhaft leidenschaftlicher Verehrer dieser Frau, die er gegen jede Anklage und Beschuldigung in Schutz nimmt, wenn er sie auch nicht überall davon rein waschen kann. Er behauptet, daß sie im Vergleich mit ihren Zeitgenossen, und namentlich mit ihren Ehemännern, ein wahrer Lichtengel gewesen sei. (M. f. d. L. d. A.)

Walter Sott in Frankreich. Wie populär dieser englische Schriftsteller jetzt noch in Frankreich ist, beweist der Umstand, daß in Pariser Zeitungen die zwanzigste Auflage von Defauconpret's Uebersetzung seiner Romane angekündigt ist, und daß neben dieser, noch eine ganz neue Uebersetzung derselben Romane zu wohlfeilen Preisen feilgeboten wird. (M. f. d. L. d. A.)

Unter den Opfern, welche auf dem Dampfschiffe Amazone ihren Tod fanden, befindet sich auch Herr F. von Bellemare, unter dem Schriftstellernamen Gabriel Ferry rühmlichst bekannt durch seine „Transatlantischen Reisebilder", den „Waldgänger" ꝛc. Er befand sich im Auftrage der Regierung auf einer Reise nach Californien und verließ Paris am 23. oder 24. Dec. Ein Landsmann, der sich gerettet, erzählte, daß er auf die Frage, was er thun werde, ihm geantwortet habe: Mourir pour mourir, je reste ici! und er blieb bei dem Capitain. Dem Vernehmen nach hat er in Paris noch drei vollendete Manuscripte hinterlassen, die wir nächstens erwarten dürfen.

Macaulay hat neue Actenstücke über Wilhelm III. aufgefunden, welche auf die Darstellung dieses Charakters großen Einfluß üben sollen. Dies ist der Grund, nach dem Athenäum, warum der lang erwartete dritte Band der Macaulay'schen „History of England" noch nicht erschienen ist. — Bei Murray ist erschienen: „The Grenville papers" von William James Smith, früher Bibliothekar in Stowe. Diese Sammlung von Briefen und Tagebuchblättern beleuchtet die Zeit von 1742—64 und ist in mancher Beziehung werthvoller als die Chatham-Correspondenz. (D. A. Z.)

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

Almanach de la fabrique de Paris, ou Adresses des fabricants travallant en matière d'or, d'argent et autres métaux. (Par Ledru-Perinel.) 48e année. In-12. Paris, *rue Bertin-Poirée*, 5. 5 fr.

Berthier, Ferd., Sur l'opinion de feu le docteur Itard, rélative aux facultés des Sourds-muets. Réfutation présentée aux académies de médecine et des sciences morales et politiques. In-8. Paris, *Michel Lévy*.

Boisduval et Guenée, Histoire naturelle des insectes. Spécies géné. ral des lépidoptères. T. 5. 6. 7. Noctuélites par A. Guénée. T. 1. 2. 3. In-8. Avec 24 planches et l'explication. Paris, *Roret*.
Nouvelles suites à Buffon, formant, avec les Oeuvres de cet auteur, un cours complet d'histoire naturelle. 50, 51 et 52e livraisons. Les Suites à Buffon formeront 75 volumes in-8. Prix du texte: 5 fr. 50 c. — Des planches en noir: 3 fr. — Coloriées: 6 fr.

Connaissance des temps ou des mouvements célestes, à l'usage des astronomes et des navigateurs, pour l'an 1854, publié par le Bureau des longitudes. In-8. Paris, *Bachelier*, 5 fr.

Crozant, Doct. L. de, de l'Asthme. In-8. Paris, *G. Baillière*.

Ewerbeck, H., l'Allemagne et les Allemands. In-8. Paris, *Garnier frères*. 12 fr.

Gondrecourt, A. de, la Tour de Dago. 5 vols. In-8. Paris, *Cadot*. 37 fr. 50 c.

Guibourt, G., Manuel légal des pharmaciens et des élèves en pharmacie, ou Recueil des lois, arrêtés, reglements et instructions concernant l'enseignement, les études et l'exercice de la pharmacie, et comprenant le programme des cours de l'école de Pharmacie de Paris. In-12. Paris, *Baillière*. 2 fr.

Guien, Arsène, Du Charlatanisme, ou Véritable moyen de parvenir dans la pratique de la médecine. Mémoire adressé aux jeunes médecins, aux étudiants en médicine et aux pharmaciens. In-12. Paris, *Moquet*. 1 fr. 25 c.